Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Annahütte. Es verübte der vor wenigen Tagen aus Lautenthal in Thüringen eingetroffene Bergwerksingenieur Oskar Bär im Gasthofe Selbstmord, indem er sich durch Cyankali vergiftete.

Bärfelde. Der Rechnungsführer Paschke ist an Stelle des nach Dobberphul übergesiedelten Rittergutsbesitzers v. Sydow zum Standesbeamten des Bezirks Bärfelde ernannt worden.

Carlsbiese. Der Rittergutsbesitzer Redlich (Carlshof) ist zum Amtsvorsteher für den Bezirk Carlshof - Carlsbiese wieder ernannt worden.

Groß - Lichterfelde. In einem Anfall geistiger Umnachtung erschoß sich der ca. 60 Jahre alte, am Amtsgericht in Berlin thätige Amtsgerichtsrath August Degener.

Halse. Der hiesige Henschel'sche Gasthof ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Robert Seiler aus Bärwalde übergegangen.

Neudamm. Im hiesigen See ertrank die hier wohnhafte 76jährige Wittwe Fluth. Sie ist beim Waschen von Säcken am See in's Wasser gestürzt.

Sablath. Beim Wilddieben wurde der hiesige Handelsmann W. Schmidt durch einen Schuß getödtet. Ueber dem Vorgang liegt noch Dunkel.

Sternberg. Auf dem Pferdemarkt hatte der Händler Gottschalk aus Zielenzig das Unglück, in Folge Durchgehens der Pferde von seinem Wagen geschleudert zu werden. G. erlitt lebensgefährliche innere Verletzungen.

Zellin. Als der Knecht Rehmer auf dem Felde der hiesigen Domäne ein Fuhrwerk besteigen wollte, fiel er infolge Ausgleitens vor die Räder und wurde überfahren. Die Räder gingen ihm über Brust und Beine und verletzten ihn schwer.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Dieser Tage beging das M. Kosminsky'sche Ehepaar, Schnürlingstraße 12, die diamantene Hochzeit. Kosminsky, welcher nahezu sechs Jahrzehnte in unserer Stadt ansässig ist, hat sich besonders der jüdischen Wohlthätigkeitsbestrebungen stets mit Eifer angenommen und ist ein sehr beliebtes und bekanntes Mitglied der hiesigen israelitischen Gemeinde.

Bieberswalde. Gelegentlich eines im Schäfer'schen Gasthause abgehaltenen Tanzvergnügens kam es zwischen jungen Leuten aus Damerau und hier zum Streit, der bald in eine arge Schlägerei ausartete. Dabei wurde der 18jährige Gespannknecht Hermenau aus Adlig-Damerau todtgeschlagen; seine Leiche wurde später auf der Damerauer Wiese aufgefunden.

Gilgenburg. Dem pensionirten Steueraufseher Albrecht wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Illowo. Schwer verunglückt ist der im hohen Mannesalter stehende Bodenmeister Pumowski von dem hiesigen Bahnhof. Er glitt von der Rampe des Güterschuppens auf das Schienengeleise gerade in dem Augenblick ab, als Wagen zum Umladen herangeschoben wurden. Von einem Wagen erfaßt und zur Erde geworfen, wurde ihm ein Bein abgefahren; außerdem trug er noch schwere Verletzungen am Rücken und an der Brust davon.

Kianten. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich hier. Als bei Beginn der Nachmittagsarbeit in der C. Wittschen Papierfabrik der Arbeiter Kaßner den Riemen auf die bereits im Gange befindliche Welle legen wollte, gerieth er in die Transmission, wurde von der Welle erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Mit mehrfach gebrochenen und theilweise abgerissenen Gliedmaßen, sowie schweren innerlichen Verletzungen blieb er schließlich liegen. Der Tod trat sofort ein.

Provinz Westpreußen.

Neumünsterberg. Den Tod beim Weidenstämmen fand der Knecht Hermann Lengenfeld des Standesbeamten Isaak Wiebe hierselbst.

Praust. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nähe des hiesigen Ortes. Die Führer mehrerer Gespanne des Rittergutes Bangschin, welche aus dem hiesigen Orte Radaunenfand geholt hatten, veranstalteten auf der Chaussee eine Wettfahrt. Dem Kutscher Halt entfiel dabei seine Mütze. Als er dieselbe vom Sattel aus erhaschen wollte, platzte der Sattelgurt und er stürzte kopfüber vom Pferde. Die beiden Seitenräder des Wagens gingen ihm dermaßen über den Hals, daß der Kopf nur an einigen Hautfetzen hängen blieb und Halt als Leiche auf der Straße lag. Derselbe war erst ein Jahr verheirathet und hinterläßt außer der Wittwe ein kleines Kind.

Putzig. Plötzlich irrsinnig wurde der in der Litzau'schen Bäckerei beschäftigte 36jährige Geselle Eugen Czerwinski.

Thorn. Von jetzt ab zählt Thorn 12,000 Einwohner mehr. Das Gesetz betreffend die Eingemeindung Mockers wurde in der Gesetzsammlung veröffentlicht.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Fackelzug, welchen die Schüler des Stadtgymnasiums ihrem scheidenden Direktor, Herrn Professor Dr. Lemcke, veranstalteten, nahm einen imposanten Verlauf.

Clevenow. Der Lehrer Kay in Clevenow bei Grimmen trat nach 45jähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand.

Greifswald. Oberlehrer Prof. Dr. Robert Wohler am Gymnasium in Greifswald ist in den Ruhestand getreten und wurde ihm aus diesem Anlaß der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Gutzmin. Dieser Tage beging das Tischlermeister Reinke'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der Mann geht noch Tag für Tag seinem Handwerk nach, im November vorigen Jahres konnte er bereits sein fünfzigjähriges Meisterjubiläum feiern.

Horst. In dem Hause des Tischlers Ewald brach kürzlich Feuer aus, welches das Wohnhaus völlig einäscherte.

Jamen. Der Besitzer Albert Kasischke aus Abbau Jamen bei Bütow gerieth auf dem Heimweg in das Moor und fand seinen Tod.

Kolberg. Hier konnte die Bäcker-Innung eine seltene Feier begehen, dieselbe galt dem 25jährigen Jubiläum des Obermeisters Th. Fechtner und der Bäckermeister Kriens und Maronde-Degow als Innungsmeister.

Lauenburg. Die Brände im hiesigen Kreise mehren sich in ganz erschreckender Weise. Kaum, daß sich die Aufregung der Gemüther über das letzte große Brandunglück gelegt hat, ertönte unlängst wiederum Feuerlärm. Es brannte in der Landgemeinde Luggewiese. Ehe eine der hiesigen Spritzen dort ankam, war das massive Grundstück des Eigenthümers Wilhelm Natzschke vollständig niedergebrannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Beim Abbruch des Gasthofes „Stadt Kopenhagen" wurde nach Entfernung einer barocken Stuckdecke eine im Renaissancestil gehaltene Holzdecke freigelegt, die mit künstlerisch werthvollen Malereien aus der Zeit um 1600 geschmückt ist. In den sechs Feldern ist Christi Leidensgeschichte dargestellt.

Kollmar. Dieser Tage feierte das Klaus Koopmann'sche Ehepaar das Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Dem in recht bedürftigen Verhältnissen lebenden Jubelpaar wurden aus Anlaß der Feier viele Geldgeschenke überwiesen.

Neustadt. Kaufmann Janus verkaufte seinen an der Ecke der Bahnhofsstraße belegenen Platz für 15,000 Mark an den Postfiskus.

Nordballig. Die Eheleute Claus Clausen in Nordballig feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Schülp. Zu Ehren des Aufsehers Peter Dieckmann, der 30 Jahre auf der Zuckerfabrik thätig war und vor Kurzem das Allgemeine Ehrenzeichen erhielt, veranstaltete Oekonomierath B. H. Schröder im „Bahnhofs-Hotel" für die Beamten und Arbeiter der Zuckerfabrik eine Feier, die einen ausgezeichneten Verlauf nahm und so recht das herzliche Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern zum Ausdruck brachte. Auch Landrath Behncke nebst Gemahlin nahmen an der Feier theil.

Segeberg. In Nickling wurde der Knecht Schlichting des Mühlenbesitzers Timm vom Zuge überfahren und sofort getödtet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Vor kurzem feierten Armendirektor Hermann Landsberg und Bezirksvorsteher Eugen Weiß der Armen-Commission 18C das Jubiläum ihrer 25jährigen Thätigkeit in der Armenpflege. Die Ehrenbeamten der genannten Armencommission überreichten den beiden bewährten Collegen je eine künstlerisch ausgestattete Glückwunschadresse in einer Prachtledermappe.

Geppersdorf. Letztens stürzte der Gärtnerstellenbesitzer Joseph Gittler, als er Stroh vom Gebälk der Scheune holen wollte, hinab auf die Tenne, wobei er sich einen Schädelbruch und Gehirnerschütterung zuzog. Nach einiger Zeit trat bereits der Tod ein.

Goldberg. Der frühere Blumenfabrikant und jetzige Rentner Rösler beging mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit.

Hennersdorf. Das Ehepaar Thomas feierte im hiesigen Kantorhause in voller Rüstigkeit die goldene Hochzeit. Bei der kirchlichen Einsegnung überreichte Pastor Trillmich dem Paar die goldene Ehejubiläumsmedaille und eine Bibel.

Provinz Posen.

Schroda. In Heinrichsau im hiesigen Kreise brannte das Wohnhaus des Restgutsbesitzers Schydłowski vollständig nieder. — Die Arbeiterfrau Radzejewska spaltete Holz. Ihre 9jährige Tochter Stanislawa las die Holzscheite auf. Bei dieser Arbeit wurde dem Kinde, da es unversehens die Hand auf den Klotz gelegt hatte, ein Finger der rechten Hand abgehackt.

Stralkowa. Bauunternehmer Michael Abel hat sein Grundstück Stralkowa Dorf Nr. 36 für 24,000 Mark an den geprüften Lokomotivheizer Johann Nimpler aus Posen verkauft.

Strelno. Das bisher Herrn Thomas Hubert gehörige, in der Mühlenstraße gelegene Grundstück ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Moritz Joseph übergegangen.

Zützer. Selbstmord verübte der 57jährige Arbeiter Hagedorn aus Vorwerk Wachholzthal durch Ertränken im großen Zützersee. Ein unheilbares Leiden scheint den alleinstehenden Mann in den Tod getrieben zu haben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der „Reichsanzeiger" bestätigt, daß der Regierungsbaumeister Fritze aus Magdeburg zum Meliorations - Bauinspektor in Lötzen ernannt, und daß dem Telegraphensekretär Hopf in Magdeburg der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden ist.

Allstedt. Hier fiel das fünfjährige Töchterchen des Stallschweizers Janetzky in Abwesenheit der Mutter in den mit heißem Wasser gefüllten Waschkessel und wurde so schwer verbrüht, daß es bald darauf unter den schrecklichsten Schmerzen verschied.

Biere. In einer nahe gelegenen Kiesgrube wurden die beiden ledigen Arbeiter Imhof aus Schönebeck und Brüning aus Förderstadt durch ein überhängendes Stück der Grube, unter das sie sich zum Vespern gesetzt hatten, verschüttet und getödtet.

Büttnershof. In einem Jahre dreimal ausgezeichnet wurde das Danker'sche Ehepaar. Am 9. April d. J. feierte es die goldene Hochzeit, wobei es vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille erhielt. Am 31. Dezember 1904 wurde Danker für 40jährige treue Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und im verflossenen Dezember seiner Frau ein goldenes Kreuz aus dem gleichen Anlaß.

Provinz Hannover.

Pattensen. Frau Luise Wichmann band beim Dreschen auf der Scheundiele der Wittwe Kreipe Strohbunde, als Wellerholz vom Boden herabfiel und auch die Wirbelsäule gequetscht.

Westmoorende. Der bei dem Korbmachermeister Plaaß beschäftigte Geselle Behrens gerieth in den Chausseegraben und mußte ertrinken, da Hilfe nicht schnell genug zur Stelle war und er sich selber wegen der steilen Böschung des Grabens nicht retten konnte.

Waltershagen. Ein schwerer Schicksalsschlag hat die Familie des Vollmeiers Riebe betroffen. Auf dem Hofe wurde mit einem Motor Häcksel geschnitten. Hierbei kam der etwa zehnjährige Sohn des Hofbesitzers der Welle der Kraftmaschine zu nahe und wurde mehrere Male um die Welle herumgeschleudert. Der Knabe erlitt infolge dessen so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit seinen Leiden erlegen ist.

Wülfel. Ihr 25jähriges Jubiläum bei der Firma Garvens, Eisenwerke hierselbst, begingen die Dreher Hagedorn und Grohne, der Kernmacher Thorn und der Arbeiter Hoffmeister. Sowohl von dem Inhaber der Firma, wie von den Mitarbeitern wurden den Jubilaren Ehrungen und Geschenke aus diesem Anlaß zutheil.

Provinz Westfalen.

Annen. In der abschüssigen Provinzialstraße vergnügte sich die hiesige Jugend mit Schlittenfahren. Der 18jährige Bergmann Mummeshohl verlor bei dem rasenden Hinabgleiten die Gewalt über sein Gefährt. Er rannte mit dem Kopfe gegen einen Baum und mußte besinnungslos davorgetragen werden. Auf dem Transport zur elterlichen Wohnung ist der Verunglückte gestorben.

Bielefeld. Von den Bürgern hierselbst sind rund 35,000 Mark gestiftet worden für den Neubau eines Kaiserin Augusta Viktoria - Stifts aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares.

Batenbrock. Ein Opfer des Alkohols ist der hier wohnende Koksarbeiter Anton Cempel geworden. Er stürzte in betrunkenem Zustande in seiner Wohnung die Treppe hinunter und blieb todt liegen.

Bergheim. Vergnügt und munter fuhr der etwa 80jährige Pferdehändler Eisenstein von hier nach Hannover, um auf dem in Hannover stattfindenden Viehmarkte seinem Geschäfte nachzugehen. In Lügde jedoch mußte der alte Herr bereits als Leiche aus dem Zuge getragen werden; ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Herford. Beim Spielen mit einer geladenen Schußwaffe verunglückte der 13jährige Knabe Gütschow aus Enger. Die Waffe — ein Pistol — entlud sich plötzlich und das Geschoß drang dem Knaben in den Unterleib. Unter großen Schmerzen wurde der Schwerverletzte, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, in das hiesige Krankenhaus eingeliefert.

Rheinprovinz.

Mühlheim. Ein Opfer seines Berufes wurde auf Zeche „Roland" im nahen Dümpten der Bergmann Franz Crapentin von hier. Man fand ihn im Bremsschacht mit zerschmettertem Schädel entseelt vor, und man nimmt an, daß er unbemerkt den etwa 100 Meter tiefen Bremsschacht hinuntergestürzt ist und dabei den Tod gefunden hat. Der Verunglückte stand im 33. Lebensjahre und war verheirathet.

Mettmann. Letztens wurde hier ein Mord- und Raubanfall auf den Bauer und Kalksteinarbeiter Oberrath verübt. Dieser hatte sich zu Bett begeben. Plötzlich wurde er von einem Menschen überfallen und mit einem Messer in den Kopf und die Brust gestochen. Ein Stich traf ein Auge und verletzte es so schwer, daß es auslief. Oberrath behielt trotz der schweren Verletzungen das Bewußtsein, rettete sich durch einen Sprung aus dem Fenster und floh in ein benachbartes Haus. Mehrere Revolverschüsse, die ihm nachgesandt wurden, trafen ihn nicht mehr. Als er schließlich Hilfe bekam, war der Thäter verschwunden und mit ihm ein Geldbetrag von 140 Mark. Seine Frau will von dem Vorgange nichts gehört haben. Man vermuthet, daß sie mit dem Thäter, einem ihrer früheren Kostgänger, unter einer Decke steckt, denn man will sie einige Zeit vorher mit dem Menschen zusammen auf dem Wege von Vohwinkel nach hier gesehen haben. Sie ist auf Grund dieser Verdachtsmomente verhaftet worden. Der Thäter ist entflohen.

Neuß. Von einem Zuge überfahren wurde der Lademeisterdiätar Peters und sofort getödtet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Verliehen wurde: Der Rothe Adlerorden 4. Klasse dem Landgerichtsrath Klepper hierselbst; die Rothe Kreuz-Medaille 3. Klasse der Oberin der Krankenpflegeanstalt vom Rothen Kreuz Dora Röthe, dem Stadtverordneten Glasermeister Schäfer, dem Schlosser Busch, sämmtlich hier; dem Bürgermeister Sopp in Bebra und dem Rechnungsrath Bureauvorsteher des Oberpräsidiums Kühlborn.

Frankfurt a. M. Der Schuhmacher Berg wurde verhaftet, weil er in dem dringenden Verdachte steht, sein neun Monate altes Kind durch fortgesetzte Mißhandlungen getödtet zu haben. Die Leiche wurde beschlagnahmt. — Buchhalter H. Nipp beging sein 25jähriges Geschäftsjubiläum bei der Firma Schmidt und Clemens.

Mitteldeutsche Staaten.

Gotha. Der Handarbeiter Albert Möller, wohnhaft Steinstraße No. 29, stürzte beim Backsteintragen an einem Neubau in Höhe des ersten Stockwerks von der Leiter in die Tiefe und erlitt erhebliche innerliche und äußere Verletzungen. Er wurde in das Landkrankenhaus überführt.

Holzminden. Erhängt hat sich der bei dem Kaufmann Kugelmann beschäftigte Lagerhalter Karl Reese. Verletztes Ehrgefühl, Reese wurde verschiedener Veruntreuungen beschuldigt, die ihm übrigens nicht nachgewiesen sind, scheint die Veranlassung gewesen zu sein.

Probstzelle. Wahrscheinlich infolge von Brandstiftung brach am Markt Feuer aus, das die Wohnhäuser von Eberhardt und Zienert vollständig in Asche legte. Das anstoßende Jahn'sche Wohnhaus wurde durch die reichlichen Wassermassen schwer beschädigt. Von dem Mobiliar konnte nur wenig gerettet werden.

Sachsen.

Dresden. Der hiesige Arzt Dr. Mattersdorf feierte vor kurzem sein 70jähriges Doktor - Jubiläum. — Telegraphensekretär Venus beim hiesigen Telegraphenamte feierte kürzlich sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Altlöbau. Letztens ist eine Scheune des Gutsbesitzers Schlagehan und ein aus Wohnungen, Stallungen und angebauter Scheune bestehendes Gehöft des Gasthofbesitzers Dücke niedergebrannt.

Bautzen. Vor Kurzem beging Privatier August Zieschank sein 60jähriges Bürgerjubiläum.

Bertsdorf. Die Hinterbliebenen des im vorigen Jahre verstorbenen Rentiers Naumann in Zittau haben der hiesigen Gemeinde 1000 Mark mit der Bestimmung überwiesen, daß die Zinsen alljährlich am Todestage des Verstorbenen an arme hiesige Einwohner zur Vertheilung gelangen.

Hainichen. Letztens vergnügte sich das 4jährige Töchterchen des Bäckermeisters Schulze in der unteren Moltkestraße mit Schlittenfahren, fuhr dabei ungesehen in den Mühlgraben und ertrank.

Kremenz. Dem Vice - Hauptmann der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, Gastwirth Otto Dietrich, wurde das für Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen verliehen.

Leipzig. Der ordentliche Professor an der Universität Halle, Dr. Ulrich Wilcken, wurde zum ordentlichen Professor für alte Geschichte in der hiesigen philosophischen Fakultät ernannt. Professor Wilcken hat seine Thätigkeit an der hiesigen Hochschule am 1. April begonnen. — Vor kurzem ist der Oberbaurath und Stadtbaurath a. D. Theodor Hättasch im 80. Lebensjahre gestorben.

Hessen-Darmstadt.

Ingenheim. Der Großherzog hat dem Gärtner Friedrich Bauer in Diensten von Frau Ernestine Pauer das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für treue Arbeit" verliehen.

Mainz. Vor kurzem ist hier der Schriftsteller und Rückert-Forscher Hofrath Professor Dr. Konrad Beyer-Boppard im 72. Lebensjahre gestorben.

Neckarsteinach. Als der praktische Arzt Dr. Oberhof kürzlich vom Neckarhäuser Hof zurückkehrte, fiel er von der Fähre in den Neckar und wurde von der Strömung fortgetrieben. Er konnte zwar noch vom Fährmann gerettet werden, aber später traf ihn ein tödtlicher Schlaganfall.

Pfungstadt. Vor einiger Zeit wurde an der 81jährigen Wittwe Rothschild, die allein ein Haus bewohnt, ein Raubmord verübt. Die Frau wurde mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Der Thäter wurde bald darauf in der Person des hiesigen 21jährigen Schleifers Adam Steinmetz verhaftet.

Bayern.

München. Im Ostbahnhof verunglückte der Aushelfer im Rangirdienste Albert Leidmann bei dem Zusammenrücken eines Zuges und verstarb bald darauf.

Ansbach. Zum städtischen Schulrath und Vorstand der Töchterschule ist Schulrath Prütting in Kulmbach gewählt worden; es lagen zwölf Bewerbungen vor.

Bad Tölz. Hier hat sich der Uhrmachermeister Rabus in seinem Laden durch einen Revolverschuß in den Kopf getödtet.

Dorfen. Hier hat sich der in Münchener Lehrkreisen wohlbekannte, früher in München angestellte Mayr von Werthingen in Schwaben in der Wohnung eines Collegen erschossen.

Ebenhausen. Das Schloß Waldhausen bei Ebenhausen mit großer Oekonomie ist aus dem Besitz des Barons Mayern - Hohenberg an Justizrath Dr. Rosenstein in Frankfurt a. M. übergegangen.

Hirschaid. Nach Ausfahrt des Zuges 1721 wurde der Wagenwärter Ott aus Bamberg mit starken Kopfwunden bewußtlos aufgefunden.

Württemberg.

Reutlingen. Hier schoß sich der 25 Jahre alte Webschüler Emilio Saciecu aus Italien in seiner Wohnung in der Weingärtnerstraße mit dem Revolver eine Kugel in die Brust, die im Schulterblatt stecken blieb und auf operativem Wege entfernt werden mußte. Der Schuß war nicht lebensgefährlich. Der junge Mann verweigerte jede Angabe über das Motiv der That.

Thuningen. Letztens brannte die untere Mühle, ein etwa 200 Jahre altes Gebäude, vollständig nieder. Die Entstehungsursache des Feuers dürfte auf einen Defekt im Benzinmotor zurückzuführen sein.

Baden.

Karlsruhe. Erschossen hat sich aus unbekannter Ursache das Mitglied der hiesigen Kolosseumskapelle Clement aus Schönthal in Böhmen. Der Unglückliche war 17 Jahre alt.

Freiburg. Professor Aschoff in Marburg hat den Ruf an die hiesige Universität angenommen. — Kürzlich ist im Alter von 73 Jahren Forstmeister a. D. Gustav Huetlin hier gestorben.

Grunwettersbach. Letztens geriethen ledige Burschen auf der Ortsstraße in Schlägerei, wobei der Fabrikarbeiter König durch einen Schlag mit einem Stock die Hirnschlage eingeschlagen bekam. Der Verwundete wurde in's Spital verbracht. Der Hauptthäter, in Karlsruhe wohnhaft, wurde verhaftet.

Heidelberg. Geh. Hofrath Dr. Max Fürbringer, Professor der Anatomie an der hiesigen Universität, ist von der Leopoldinisch - Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher in Halle a. S. zum Vorstandsmitgliede der Fachabtheilung für Zoologie und Anatomie gewählt worden.

Kirchen. Beim Heuholen stürzte die Wittwe Müller von hier so unglücklich auf die Scheuertenne, daß sie das Genick brach und alsbald todt war.

Lahr. Letztens brannten das Haus Rappenthorgasse 8 und das Nebengebäude Ecke Schlosserstraße nieder. Besitzer sind Malermeister Schmelzer und Metzgermeister Karl Flüge.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Vor kurzem feierte der Schlosser Johann Projahr in seiner Rüstigkeit ein nicht häufiges Doppeljubiläum, nämlich sein 60jähriges Arbeitsjubiläum und seinen 75. Geburtstag. Der wackere Veteran der Arbeit ist noch von früh bis spät in der Schnellpressenfabrik am Schraubstock thätig.

Wolfstein. Der verstorbene Rektor der Realschule zu Landau, Ludwig Satter, hat laut Testament unserer Stadt ein Legat von 2000 Mark vermacht. Der Zinsertrag dieser Summe soll nach dem Willen des Erblassers zur Unterstützung armer Kinder hiesiger Stadt verwendet werden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Aus Uebermuth versetzte ein zum Militär ausgehobener junger Bursche Namens Lakaß, der sich nach der Musterung angetrunken hatte, dem Ziegeleibesitzer Walther mit einem Pfriem einen Stich in's Herz, der Walther auf der Stelle tödtete.

Dienze. Aus Furcht vor Strafe hat sich der Sergeant Hagen von der 9. Komp. des 136. Inf.-Regts. erschossen.

Mecklenburg.

Wismar. Kürzlich wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Rangirer Krüger von einem Rangirzuge erfaßt und erlitt so schwere Verletzungen, daß er einige Zeit später verstarb.

Wahrsow. Letztens hatte der Gärtner A. Klinke das Unglück, von einer Weide zu stürzen. An den erlittenen Verletzungen ist er alsbald gestorben.

Oldenburg.

Bant. Herr H. Arnolds kaufte für 70,000 M. das Grundstück des Herrn W. Wollermann an der Nordstraße.

Bohlenberge. Die Kassenhaschen'sche Gastwirthschaft ging durch Kauf in den Besitz des Hasselbach über. Der Kaufpreis beträgt 35,100 Mark.

Freie Städte.

Hamburg. Dieser Tage feierten die Kautschukwerke von Dr. Heinr. Traun & Söhne das Fest ihres 50jährigen Bestehens, und bald darauf war es einem ihrer Angestellten, dem Werkmeister Georg Ernst, vergönnt, auf eine 50jährige ununterbrochene Thätigkeit bei den genannten Werken zurückzublicken. — Am Ostende der Haaken fiel beim Holzfällen der fünfzehnjährige Junge Ferd. Ahrens in's Wasser und ertrank. Dem in der Nähe befindlichen Vater gelang es zwar, nach einer kurzen Zeit seinen Sohn wieder herauszuziehen, doch blieben die angestellten Wiederbelebungsversuche leider erfolglos. Die Leiche wurde nach der Wohnung gebracht. — Beim Rudern auf der Alster ist der 20 Jahre alte Kellner Anton Alt aus Oesterreich ertrunken. Er wohnte mit seinen Kollegen Marktstraße 17. — Vor kurzem ereignete sich auf einem Speicher am St. Annenufer ein schwerer Unglücksfall. Der Monteur Krebs, der an einem Fahrstuhl arbeitete, stürzte, da ein Tau riß, mit dem Fahrstuhl in die Tiefe. Schwer verletzt mußte der Verunglückte nach dem Krankenhause St. Georg gebracht werden. — Vor einiger Zeit feierte Freiherr Heinrich v. Ohlendorff seinen 70. Geburtstag. — Sein 25jähriges Beamten-Jubiläum beging kürzlich Lokomotivführer C. Huchthausen in Cuxhaven.

Schweiz.

Küßnacht. Frau Präf. Karoline Sidler, geb. Trutmann, ist im hohen Alter von 94 Jahren hier gestorben.

Solothurn. Der Juwelendieb Joseph Keller, welcher zur größeren Sicherheit vom Unterstützungsgefängniß Balsthal in's hiesige Gefängniß versetzt wurde, ist ausgebrochen und bis jetzt spurlos verschwunden.

Vidis. Hier, wo sie zur Kur weilte, starb Frau v. Sinner-v. Effinger von Wildegg, eine weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Wohlthäterin.

Zürich. Die philosophische Fakultät der hiesigen Hochschule hat dem Landschaftsmaler Robert Zünd in Luzern die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie verliehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Dieser Tage feierte der Referent und Kanzleidirektor des obersten Militärgerichtshofes, Generalauditor Schaller Edler v. Almfels, sein vierzigjähriges Dienstjubiläum. — In einem Hotel in der Leopoldstadt hat sich der ehemalige Wechselstubenbesitzer Moritz Tandler durch einen Revolverschuß getödtet. Das Motiv der That sind Geldkalamitäten und häusliche Zerwürfnisse. — Der Vorsteherstellvertreter der Genossenschaft und Obmann des Vereines der hiesigen Uhrmacher, Johann Woltenstein, feierte dieser Tage sein 25jähriges Meisterjubiläum und zugleich das Fest seiner silbernen Hochzeit. — Der 38jährige Kellner Lambert Stettinger, Margarethen-Schönbrunnerstraße 21 wohnhaft, sprang in der Station Hietzing der Stadtbahn vorzeitig von einem einfahrenden Zug ab, glitt aus und fiel auf die Schienen. Die Räder eines Waggons setzten über ihn hinweg und trennten ihm beide Beine an den Oberschenkeln ab. Aerzte der Unter-St. Veiter freiwilligen Rettungsgesellschaft leisteten ihm Hülfe und brachten ihn in's St. Rochus-Spital.

Friedeberg. In der Schlipper unweit von hier wurde der Steinarbeiter und Hausbesitzer Johann Gaßler aus Domsdorf erhängt aufgefunden.

Troppau. Kantor Jakob Herz beging kürzlich sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Luxemburg.

Clausen. Es wurde in der Arsenal-Avenue der Taglöhner Heinrich Nikolas aus Clausen von einer Kutsche angestoßen und zu Boden geworfen, worauf ihm die Räder über den Unterleib gingen.

— Der Bebauung soll wieder ein umfangreiches Forstterrain in der Umgebung von Berlin erschlossen werden. Es handelt sich um ein Gebiet von mehreren hundert Morgen der Jungfernheide, das zwischen dem Berlin Spandauer Schiffahrtskanal und dem Nonnendamm belegen ist und an Haselhorst grenzt. Es wird gegenwärtig vermessen und soll einer Terrain- und Baugesellschaft übertragen werden.

— Der letzte Spritzenmann wird in absehbarer Zeit, vielleicht schon in Jahresfrist, aus der Berliner Feuerwehr ausgeschieden sein. Die frühere Unterscheidung der Feuerwehrmannschaften in Spritzenmänner und Feuermänner ist schon vor einer Reihe von Jahren grundsätzlich aufgegeben worden. Damals wurden die jüngeren Spritzenmänner nachträglich als Feuermänner ausgebildet, und es blieb nur noch eine Anzahl älterer Spritzenmänner übrig, die zur Ausbildung zum Feuermannsdienst nicht mehr geeignet erschienen. Durch Pensionirung verminderte sich das Häuflein dieser letzten Spritzenmänner von Jahr zu Jahr immer weiter. Bis zum Frühjahr 1900 war es auf 54 Mann zusammengeschmolzen, in den folgenden Jahren verminderte es sich auf nur noch 4. Auch diese vier, die sämmtlich auf eine Dienstzeit von mehr als zwei Jahrzehnten zurückblicken, werden vermuthlich in nicht zu ferner Zeit das Bedürfniß fühlen, sich zur Ruhe zu setzen. Die Berliner Feuerwehr wird dann aus gleichartig vorgebildeten Mannschaften einheitlich zusammengesetzt sein.

— Seit kurzem fährt in London der erste elektrische Omnibus oder „Elektrobus", wie man ihn bereits getauft hat, auf offener Straße. Das gleiche Fuhrwerk, durch Petroleum getrieben, ist in neuester Zeit reichlich vertreten und erfreut sich lebhaften Zuspruchs. Doch hat es manche Nachtheile, die zur heißen Jahreszeit vermuthlich noch schärfer zu Tage treten werden; in erster Linie dürfte der nachhaltige Petroleumdunst zu den Unannehmlichkeiten gerechnet werden. Gänzlich geruchlos natürlich und weniger schwerfällig trotz Aufnahmefähigkeit für 34 Reisende ist der Elektrobus, für eine Entfernung von 30 englischen Meilen geladen, während die bis jetzt geplante längste Fahrt 22 Meilen nicht übersteigt. Ein Wagen soll im Laufe des Tages eine Strecke von 120 Meilen mit viermaliger Ladung zurücklegen. Innerhalb der kommenden zwei Monate will die Omnibus-Gesellschaft zwischen dem Viktoria-Bahnhofe und dem zu King's Croß vierzig Fuhrwerke arbeiten lassen. Haben diese den erwarteten Erfolg, so sollen in einem Jahre 300 zur Verfügung des Londoner Publikums stehen.

— Zu welchen kaum glaublichen Zuständen das neue australische Gesetz betreffend das Schankgewerbe geführt hat und noch tagtäglich führt, zeigt folgender Vorfall. Ist da kürzlich eines Sonntags ein Herr, der andern Tags sich nach San Francisco einzuschiffen beabsichtigte, in Sydney eingetroffen und in dem ersten Hotel der Stadt abgestiegen. Er hatte sich zuvor mit dem japanischen Generalconsul, den er in Geschäften zu sprechen hatte, verabredet, daß dieser ihn nach seiner Ankunft im Hotel besuchen sollte. Als jener aber das Hotel betreten wollte, ist ihm bedeutet worden, daß ihm des Sonntags wegen der Zutritt nicht gestattet werden könne. Da alle Auseinandersetzungen nichts gefruchtet haben, ist dem fremden Herrn zuletzt nichts anderes übrig geblieben, als mit dem japanischen Generalconsul in den betanischen Garten zu gehen und dort seine Geschäfte abzumachen. In einer geharnischten Zuschrift an die Blätter hat er indessen noch vor seiner Abreise die Erklärung abgegeben, daß er zum letztenmale in einem Lande gewesen sei, wo einem Hotelgast nicht gestattet werde, am Sonntag einen Besucher zu empfangen.

— Die vielen Feinde, die sich der Ceremonienmeister des türkischen Sultans, Abdur - Rezak und dessen Onkel Schamil - Pascha, in Konstantinopel erworben hatten, fallen jetzt über die wehrlosen Exilirten her und haben den Sultan zu überzeugen gewußt, daß diese beiden einst so mächtigen Günstlinge die allerschrecklichsten Verbrechen gegen die Person des Herrschers und ähnliche Dinge mehr geplant hätten. Man beruhigt sich daher nicht mit der Exilirung dieser Getreuen des Sultans, sondern man will die Nachkommen des gefürchteten Kurden - Chefs Bederhan - Pascha vollständig vernichten. Auf Befehl des Sultans sind vor einigen Tagen der Oberstaatsanwalt des Appellgerichtshofes in Stambul und zwei Untersuchungsrichter, in Begleitung von zwei türkischen Journalisten, nach Tripolis in Afrika abgereist, zur Untersuchung der dem Schamil - Pascha nachgesagten verbrecherischen Pläne. Von Tripolis aus wird sich diese richterliche Commission nach Yemen begeben, um dort Abdur - Rezak's Schicksal zu besiegeln. Was aus diesen früheren Günstlingen Abdul Hamids nunmehr werden wird, weiß zwar Jeder, wird aber wohl niemals öffentlich bekannt gemacht werden.